POLITECNICO DI TORINO
Repository ISTITUZIONALE

Welche Funktion hat ein Museum?
Neue gesellschaftliche Herausforderungen für Museen im 21. Jahrhundert

Original
Welche Funktion hat ein Museum?
Neue gesellschaftliche Herausforderungen für Museen im 21. Jahrhundert / Mezzalama, Giulia. - In: BAUWELT. - ISSN 0005-6855. - STAMPA. - 6:(2023), pp. 13-13.

Availability:
This version is available at: 11583/2977575 since: 2023-03-29T11:17:47Z

Publisher:
Bauverlag BV GmbH

Published
DOI:

Terms of use:

This article is made available under terms and conditions as specified in the corresponding bibliographic description in the repository

Publisher copyright

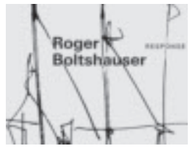
(Article begins on next page)

27 April 2024

Wer Wo Was Wann

Architektur + Wein Mit dem Versprechen „Reisen, für die man sich bei seinen Kindern nicht rechtfertigen muss" laden die „Frankfurter-Architektouren" zu einer Gruppenreise nach Franken ein, um Architektur, Natur und Wein als Ausflugsmodell zu bewerben. Die Reisen sind individuell buchbar und finden vom 15. bis 18. Juni statt. Eine weitere Aktion „Architektur + Wandern" wird in der Rhön stattfinden. Weitere Informationen über Daten und Kosten unter **www.frankfurter-architektouren.de.**

Stiftung Insel Hombroich Ab dem 3. März sind alle Stationen der Ausstellung „Heerich 100 – Die begehbare Skulptur" wieder geöffnet. Im Atelierhaus des Museums, auf dem Kirkeby-Feld und im Fontana-Pavillon auf der Raketenstation sind noch bis zum 10. April Zeichnungen und Modelle von Erwin Heerich (1922–2004) zu sehen. Zusätzlich zeigt das Archiv ausgewählte Objekte aus dem Stiftungsbestand und dem Heerich-Nachlass, darunter Briefe, Lehrmaterialien, Werkzeuge, Entwürfe und Modelle. Am 26. März eröffnet die Ausstellung von Iwan Baan. Der niederländische Fotograf hat Hombroich im vergangenen Sommer besucht, um die begehbaren Skulpturen von Heerich anlässlich dessen 100. Geburtstags fotografisch zu dokumentieren. Die Räume für Fotografie präsentieren eine Auswahl dieser fotografischen Streifzüge in einer von Baan konzipierten Installation. Am Eröffnungstag spielt um 11 Uhr das LEONKORO QUARTET im Haus für Musiker Stücke von Anton Webern, Maurice Ravel und Ludwig van Beethoven. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung nicht erforderlich. **www.inselhombroich.de**



Die Architekturgalerie am Weissenhof in Stuttgart eröffnete am 1. März die Ausstellung Roger Boltshauser – response. Die Ausstellung ist bis zum 24. April geöffnet. Die Auseinandersetzung mit dem Material Lehm ist der Schwerpunkt der Schau. Zur Finissage wird Roger Boltshauser ins Gespräch mit den Gästen treten. Die Veranstaltung findet im K1 an der Fakultät für Architektur und Stadtplanung statt. **www.weissenhofgalerie.de**

Das Architektur Forum Rheinland beschäftigt sich dieses Jahr mit der Frage nach Weiterentwicklung und Weiternutzung des Baubestands. Angesichts eines neuen Umgangs mit bereits eingesetzter Energie für Baustoffe, Bauteile und ganze Gebäudebestände wird aktuell von vielen Seiten ein Umdenken beim Planen und Bauen gefordert. Hierzu sollen im Laufe des Jahres an Montagen von 19:30–21:30 Uhr im Domforum Köln Diskussionsrunden stattfinden, wie etwa am 17. April unter dem Titel: „Nix bliev wie et wor – Erhaltenswerter Baubestand". Weitere Informationen unter **www.architektur-forum-rheinland.de.**

11. Hamburger Ramadan Pavillon im MK&G Am 22. Februar 2023 – zum Auftakt des islamischen Fastenmonats Ramadan veranstalten der Islamische Bund e.V., gemeinsam mit dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G) sowie weiteren muslimischen und nichtmuslimischen Einrichtungen den 11. Hamburger Ramadan Pavillon. Unter dem Motto „Light upon Light – Dialog im Lichte der Geschichte" findet vom 24. bis 26. März 2023 ein breites kulturelles Angebot in den Räumen des Museums statt, unter anderem ein Vortrag, Gespräche und Führungen sowie das gemeinsame Gebet und Fastenbrechen. Der Eintritt ist frei. **www.dam.mkg-hamburg.de**

Die Preisträger und Preisträgerinnen der Berlinale 2023 stehen fest Vom 16. – 26. Februar fanden die 73. Internationalen Filmfestspiele Berlin statt. Die internationale Jury, unter der Leitung von Kristen Stewart, krönte unter anderen Werken und Personen den Film „Sur l'Adamant" von Nicolas Philibert mit dem Goldenen Bären für den besten Film. Weitere Auszeichnungen sind aufgeführt auf **www.berlinale.de**

Die Akademie der Künste zeigt bis 27. Dezember die Wandmalereien von Manfred Böttcher, Harald Metzkes, Ernst Schroeder und Horst Zickelbein. Der Kohlenkeller der Akademie der Künste diente den Künstlern in den fünfziger Jahren in der DDR als Raum, sich künstlerisch zu entfalten. Der von außen empfundene Druck und die innere Verarbeitung der Nachkriegszeit ließ die Künstler zusammenrücken und in ihren Werken aufeinander reagieren. Die Dokumente sind heute Teil der Geschichte über die Institution, das Gebäude und die damalige Zeit. Der Zugang zum Bilderkeller ist nur im Rahmen einer Führung möglich. **www.adk.de**

Foto: Alexander Göttert

Deutsches Museum, München
RKW Architektur+, München

Hölderlinhaus, Lauffen am Neckar
von m, Stuttgart

Tür auf 01

TECKENTRUP
DOOR SOLUTIONS

Das Heft unter Extras auf
Bauwelt.de

Bauwelt Special

Welche Funktion hat ein Museum?

Neue gesellschaftliche Herausforderungen für Museen im 21. Jahrhundert

Text **Giulia Mezzalama**

Im August 2022 hat das International Council of Museums eine neue Definition des Museums herausgegeben. Sie ersetzt einer Vorgängerdefinition von 2007 und legt einen neuen Schwerpunkt auf Begriffe wie Zugänglichkeit, Inklusion, Diversität und Teilhabe, mithin auf die soziale Rolle kultureller Institutionen.

Im angelsächsischen Raum sind in den letzten zehn Jahren viele Studien veröffentlicht worden, die zeigen, wie ein Museumsbesuch dazu beitragen kann, soziale Isolierung, Stress und Angst zu bekämpfen und Selbstachtung und Zugehörigkeitsgefühl zu stärken (vgl. Chaterjee, Camic 2015). Es handelt sich hierbei um eine recht neue Art und Weise, auf Museen zu blicken, die sich bereits in einer Umgestaltung der musealen Räume ausdrückt. Das Singapore National Museum hat kürzlich einen „Calm Room" eingerichtet, in den sich Besucher zurückziehen können, um sich von einer eventuellen Reizüberflutung zu erholen. Ähnlich der „Room to Breathe" in der Manchester Art Gallery, der nach Prinzipien der Achtsamkeit funktioniert. Die Turiner Museen nehmen an einem Pilotprojekt teil, in dem das Wohlbefinden, das durch einen Museumsbesuch entsteht, untersucht werden soll. Außerdem hat die „Fondazione per l'Architettura" unter dem Titel „Cultura di Base" Arztpraxen in Museen eingerichtet, und das Projekt „Luoghi Comuni" des Vereins „Mad in Design" thematisiert den positiven Effekt freundlicher öffentlicher Orte wie Museen auf Menschen, die an einer psychischen Störung leiden.

Wahrscheinlich ist es kein Zufall, dass solche Projekte in der Zeit der Pandemie entstanden sind. Diese hat die Verletzlichkeit der Gesellschaft aufgezeigt – auf dieser Grundlage muss das Verhältnis zwischen Museen und ihren Zielgruppen neu definiert werden. Die Online-Tagung „Museums, Health and Wellbeing", die am 6. und 7. Februar stattfand, eröffnete einige neue Perspektiven. Die meisten Teilnehmer kamen aus dem Vereinigten Königreich und den USA, während außer Belgien kein einziges kontinentaleuropäisches Land vertreten war. Dies kann kaum überraschen, sind doch die ersten Studien zur Auswirkung von Kunst auf die Gesundheit vor allem in England entstanden (vgl. Fancourt, Saoirse, 2019).

Das University College in London beispielsweise stellte das „UCL Museum Wellbeing Measures Toolkit" vor, das bereits englandweit zum Einsatz kommt. Und der finnische Museumsverband präsentierte eine Studie, der zufolge sich der Wert des durch einen Museumsbesuch erzeugten Wohlbefindens auf rund 800 Euro beziffern lasse. Dieser Wert kam zustande, indem 4000 Probanden die Steigerung ihres psychischen und physischen Wohlbefindens nach einem Museumsbesuch mit einem Schätzwert in Euro angeben sollten (Falk, 2023). Dass man vom Arzt einen Museumsbesuch verschrieben bekommt, was 2018 in Montreal und kürzlich auch in Brüssel erprobt wurde, scheint vor diesem Hintergrund nicht mehr so weit entfernt zu sein. Eine erneute Gelegenheit, über diese Themen zu diskutieren, wird es am 18. Mai geben, wenn die ICOM den International Museum Day unter dem Motto „Museums, Sustainability and Wellbeing" ausrichten wird.

Aus dem Italienischen: Leonardo Costadura